

Die 70er Jahre

(Produktions-Nr. L71) für Montag, 17-11-2008

LEXIKADIO - Opener

“Die 70er Jahre” ist das heutige Thema in Lexikadio und auf dieser Spielwiese werde ich mich mal so richtig austoben. Was ich gestern so alles Interessantes in meinem Archiv gefunden habe, wird in dieser knappen Stunde bis 13 Uhr mal wieder auf den Plattenteller gelegt. Damit heiÙe ich Sie heute am Montag, den 17. November 2008 herzlich willkommen und wunsche Ihnen eine gute, kurzweilige Unterhaltung.

Den Anfang macht **Neil Diamond** mit dem Song CHERRY CHERRY aus dem Konzert HOT AUGUST NIGHT.

NEIL DIAMOND - Cherry Cherry (live 1972)

Ebenfalls zu den ganz groÙen Kùnstlern der Musikgeschichte gehòrt der am 21. Juli 1948 in London geborene **Cat Stevens**. In der zweiten Hòlfte der 60er Jahre begann seine Musikerkarriere. Zu den ersten Hits zòhlen MATTHEW AND SON, I LOVE MY DOG und A BAD NIGHT, die auf dem Plattenlabel **Deram** veròffentlicht wurden. Mit 20 Jahren erkrankte er an Tuberkulose und lag lòngere Zeit im Krankenhaus.

Mit einer vòllig verònderten Musik meldete er sich 1970 zurùck. GroÙes Orchester mit auf die Hitparaden ausgerichtete Musik war nun nicht mehr angesagt. Die sorgfòltig arrangierten Songs wurden mit wenigen, aber dominanten Instrumenten eingespielt, zu den Hauptinstrumenten zòhlten jetzt akustische Gitarre und dezente Orgelklònge. Die Songs von **Cat Stevens** wurden nun auf dem Plattenlabel **Island** veròffentlicht. BANAPPLE GAS erschien 1976 als Single.

CAT STEVENS - Banapple Gas (1976)

Den Ruhm und Rummel um seine Person lehnte **Cat Stevens** stets ab, das besang er sogar in seinem Song I NEVER WANTED TO BE A STAR. Mit den langsamen Balladen wie LADY D'ARBANVILLE und MOONSHADOW gelangten **Cat Stevens** groÙe Erfolge. Doch der Erfolg stand fùr ihn nicht im Mittelpunkt und so beendete er am 30. Dezember 1977 seine aktive Karriere als **Cat Stevens**.

Zwei Jahre zuvor bekam er von seinem Bruder den Koran geschenkt, der sein Leben vòllig verònderte. Seit 1978 nennt er sich **Yusuf Islam**. Nach fast 28 Jahren erschien 2007 wieder ein Album, auf dem er sich einfach **Yusuf** nennt. Die schnelleren Songs aus den 70er Jahren von ihm werden heute in Lexikadio vorgestellt, so auch die Single TUESDAY 'S DEAD von 1971.

CAT STEVENS - Tuesday's Dead (1971)

Sie hören Lexikadio mit dem Thema "Die 70er Jahre". Auf dem Programm stehen sowohl bekannte Songs als auch ausgesprochene Raritäten. Aus dem Foxtrott entwickelte sich in den 70er Jahren der Beatfox, der allerdings inzwischen um seinen Namen betrogen wird. Denn seit den 90er Jahren spricht man nur noch vom Discofox. Parallel zu dem Beatfox entwickelte sich damals in den USA der Hustle, der Vollständigkeit halber angefügt.

Mit dem Beatfox – oder Discofox, wie sie beliebt – machen wir jetzt weiter, denn dieser Tanzschritt gehört in Mitteleuropa zu den beliebtesten Paartänzen im 4/4 Takt. UP UNTIL NOW sangen 1974 die **James Boys** und Sie dürfen jetzt auch durch Ihre Wohnung tanzen.

JAMES BOYS - Up Until Now (1974)

Jack White ist ein erfolgreicher Songschreiber und Produzent, als Sänger überzeugte er das Publikum nicht so sehr. Gut, daß es **Tanja Berg** gab. Sie wurde am 11. September 1945 als **Ute Kannenberg** in Berlin geboren und sang in den 70er Jahren zwei Songs, die sich zum Evergreen entwickelten und noch heute gerne im Rundfunk gespielt werden. Die beiden Songs heißen ICH HAB' DIR NIE DEN HIMMEL VERPROCHEN UND DIE NÄCHSTE LIEBE KOMMT BESTIMMT, beide im Beatfox-Stil.

Die Gesangskarriere als Schlagersängerin hat **Tanja Berg** längst an den berühmten Nagel gehangen und ist unter ihrem richtigen Namen Dozentin an der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg. Gelegentlich ist doch noch als Sängerin in der Berliner Jazz-Rock-Gruppe **Ors Mundi** aktiv. Die von **Jack White** produzierte Single VERGESSEN IST LEICHTER GESAGT ALS GETAN war 1973 auf dem Plattenlabel **Decca** erhältlich.

TANJA BERG - Vergessen ist leichter gesagt als getan (1973)

LEXIKADIO Halbzeit - Keine Anrufe

Lexikadio hat eine eigene Internet-Seite, die finden Sie unter [www . lexikadio . de](http://www.lexikadio.de). Wer allerdings von Ihnen keinen PC und auch keinen Internet-Zugang hat, der gehört hier bei Lexikadio auch nicht zu den ewig Gestrigen. YESTERDAY MAN steht allerdings heute nicht auf dem Programm, da das Thema "die 70er Jahre" lautet.

Zwei Singles aus dem Hause **Polydor** gibt es jetzt. Der erste Song ist aus der Feder von **Chris Andrews**, wurde 1974 produziert von **Graham Bonney** und **Gerd Kehren**, der auch den deutschen Text dazu schrieb. Die Single heißt AUCH DU FINDEST EINMAL DIE LIEBE, der Interpret ist **Graham Bonney**.

GRAHAM BONNEY - Auch Du findest einmal die Liebe (1974)

Nun sind Sie gefordert, liebe Lexikadiohörerinnen und -hörer. Den folgenden Song sang einst eine Sängerin, ich versuche sie aber mal aufs Glatteis zu führen und stelle ihnen den Song in einer etwas anderen Version vor. Sie dürfen in den kommenden 3 Minuten mal raten, um welchen Song es sich handelt und wie die Sängerin dazu hieß, die damit sogar in die Hitparaden kam. Anmerken sollte ich noch, dass es sich hierbei um die 2. Angekündigte Polydor-Single handelt.

SHEPSTONE & DIBBENS - Please Tell Her (1974)

Jetzt kommt die Auflösung meiner Frage. PLEASE TELL HIM I SAID HELLO sang in den 70er Jahren Sängerin **Dana**, mit diesem Song war sie 1975 auf Platz 10 der britischen Charts. Der Song stammt aus der Feder von **Mike Shepstone & Peter Dibbens**, die als das Duo **Shepstone & Dibbens** in den 70er Jahren einige kleine Hits hatten wie zum Beispiel SHADY LADY.

Der eben gehörte Song heißt PLEASE TELL HER und war natürlich nicht von **Dana**, sondern von **Shepstone & Dibbens**. Allerdings war der Titel nicht als Single-A-Seite erschienen, sondern auf der B-Seite der 1974er-Single AND WHEN THE BAND STARTS TO PLAY. Und wenn wir jetzt schon so ausführlich bei dem Duo sind, dann gibt's natürlich jetzt noch einen Nachschlag. Der heißt TAMBOURINE und erschien 1976 auf dem **Jupiter**-Plattenlabel von **Ralph Siegel**.

SHEPSTONE & DIBBENS - Tambourine (1976)

JINGLE – Lexikadio im Radioweser.tv

JOHN KINCADE - Pied Piper (1975)

Viele Versionen gibt es von PIED PIPER, unter anderen von Chrispian St. Peters, von **Bob & Marcia** und die eben gehörte Version von **John Kincaide**.

Es ist mitunter schon witzig, was man erlebt, wenn man im Internet das Wort "Stampeders" eingibt. In der Hoffnung, etwas über die Band **Stampeders** zu erfahren, gab es jede Menge Information über eine American Football Club "Stampeders" aus Hannover.

Nach einigen weiteren Klicks habe ich herausgefunden, dass es sich bei meinen gesuchten **Stampeders** um eine Kanadische Top-Rock-Band aus den frühen 70er Jahren handelte. 1972 gewann die Band den "Juno Awards", das ist der kanadische Grammy, für ihre beste Single SWEET CITY WOMAN. In Deutschland erschien dieser Song auf dem Plattenlabel **Philips**.

STAMPEDERS - Sweet City Woman (1971)

Es gibt zwei Künstler, die eigentlich in die Zeit der 80er Jahre gehören, denn da hatten die beiden ihre größten Hits. Der eine mit TOUCHÉ D'AMOUR, der andere mit THE LADY IN RED. Beide Interpreten heißen mit Vornamen **Chris** und veröffentlichten ihre ersten Schallplatten bereits in den 70er Jahren.

Das kann nicht angehen – wird jetzt vielleicht der ein- oder andere von Ihnen denken, doch schon 1975 veröffentlichte **Chris de Burgh** die Langspielplatte "SPANISH TRAIN AND OTHER STORIES" und blieb vielen von uns unbekannt.

Es sollte sich noch bis 1982 hinziehen, bevor er das erste Mal mit dem Song THE GETAWAY in den Charts erwähnt wurde. Aus dem Album "SPANISH TRAIN AND OTHER STORIES" habe ich den Song I'M COMING HOME herausgesucht.

Der andere Interpret heißt **Chris Rea** und war in den 70er Jahren zunächst nur in den US-amerikanischen Charts präsent. Sein erster Hiterfolg hieß FOOL (IF YOU THINK IT'S OVER) und kam in den USA bis auf Platz 16.

CHRIS DE BURGH - I'm Going Home (1975)

&

CHRIS REA - Fool (If You Think It's Over) (1978)

LEXIKADIO Absage – Einen haben wir noch

Nächste Woche gibt es in Lexikadio "Desmond Dekker, Jimmy Cliff und Co.", wegen der großen Nachfrage. Das kommt nicht von ungefähr, denn vor drei Wochen hatte ich Stefan Hauschild vertreten und spielte Reggae-Musik aus den späten 60er und frühen 70er Jahren. Das kam so anscheinend so gut an, dass es Nachfragen zu der Musik gab.

Aber einen haben wir noch, einen gibt's noch, bevor um 13 Uhr die Nachrichten vom Deutschlandfunk kommen und zwar **Jimmy Cliff** mit NO WOMAN, NO CRY von 1976. Einen Vorgeschmack auf die nächste Woche.

JIMMY CLIFF - No Woman, No Cry (1976)